




CrossArea e.V.

Verband für Transregionale
Studien, Vergleichende Area
Studies und Global Studies

G I G A

German  Institute of Global and Area Studies
Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien

7.–8. November 2019

GIGA, Neuer Jungfernstieg 21, 20354 Hamburg, Raum 243

CrossArea Jahrestagung 2019

Solidarität und Gegen-Solidarität: Cross-Area Perspektiven

Abstracts

Dr. Nicole Hirt & Dr. Abdulkader Saleh Mohammad (GIGA Institut für Afrika-Studien)

Solidarität und Kontrolle in der eritreischen Diaspora

Die eritreische Diaspora ist ein Spiegelbild der gesellschaftlichen Friktionen des kleinen Landes am Horn von Afrika: auf der einen Seite steht die eritreische Regierung mit ihren transnationalen Institutionen, die versucht, ihre Anhänger zu mobilisieren und ihre Gegner zu kontrollieren. Auf der anderen Seite haben sich regierungskritische EritreerInnen in einer Vielzahl subnationaler Netzwerke, beruhend auf ethnischer, religiöser oder regionaler Zugehörigkeit organisiert. In diesen Vereinigungen herrscht das Prinzip gegenseitiger Solidarität, es gelingt ihnen jedoch nicht, eine effiziente Oppositionsbewegung gegen ihr autokratisches Heimatregime zu etablieren.

Dr. Hakkı Tas (GIGA Institut für Nahost-Studien)

Transnational Solidarity as Survival: The Making and Re-making of Gülenist Diaspora in Exile

Since the Turkish President Tayyip Erdoğan accused the Muslim preacher Fethullah Gülen of fomenting the 15 July 2016 abortive coup and initiated a massive crackdown on his entire movement, thousands have been fleeing Turkey to seek asylum and find a safe haven in Europe. This exodus, along with the Gülenists' search for new organizational and mobilizational networks, provides a unique opportunity to observe the dynamics of a diaspora as it codifies in between the movement's solidarity measures and the Turkish government's counter-solidarity ones. This study, on the one hand, will examine the understudied dynamics involved in the politics of diaspora-making through an exploratory case study on the exiled Gülenists in Europe. On the other hand, it aims to bring religion back in diaspora studies and explore how diasporic identity and solidarity are made or activated through religion.

Dr. Nikolai Huke (Eberhard-Karls Universität Tübingen)

Einsamkeit im Neoliberalismus und die Neuerfindung politischer Solidarität:

Soziale Bewegungen in Spanien

Der Vortrag zeigt am Beispiel Spaniens auf, wie neoliberale Responsibilisierung mit einer vereinzelt und depolitisierten Verarbeitung sozialer Krisen (z.B. Arbeitslosigkeit, Zwangsräumungen) einhergeht. Soziale Bewegungen stehen in der Folge vor der Herausforderung, Erfahrungen von individuellem Scheitern und persönlicher Schuld in kollektive Forderungen zu transformieren. Voraussetzung für diesen Prozess sind Räume, die es ermöglichen, Lebensgeschichten und Krisenerfahrungen zu teilen und darüber deren gesellschaftliche Ursachen sichtbar zu machen. Über entsprechende Räume gelang es spanischen Protestbewegungen wie der Bewegung der ‚Empörten‘ (15-M) oder der Plattform der Hypothekenbetroffenen (PAH) Solidarität in Zeiten von ökonomischer Krise und Austeritätspolitik neu zu erfinden.

Dr. Janina Pawelz (Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik an der Universität Hamburg)

Bis das der Tod sie scheidet: Solidarität unter nichtstaatlichen Gewaltakteuren

Die Suche nach der Frage, was gesellschaftlichen Zusammenhalt und Solidarität ausmacht, ist positiv konnotiert. Dem vermeintlichen Mangel an Solidarität in der Gesellschaft steht eine feste, erstarkende Gemeinschaftsbildung von illiberalen, radikalen oder kriminellen Gruppen gegenüber. Das Zusammengehörigkeitsgefühl unter nichtstaatlichen Gewaltakteuren wie Gangmitgliedern wird oftmals als Loyalität bezeichnet. Im Falle vom südostasiatischen Timor-Leste und dem karibischen Trinidad und Tobago finden sich gewaltaffine Gruppen, deren Mitglieder für diese in den Tod gehen. Was macht diese immense Loyalität aus? Eine Aufschlüsselung der Bausteine des Zusammenhalts fördert einen komplexen Zusammenhang von Narrativen zutage.